



(10) **DE 20 2009 001 033 U1** 2010.07.29

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2009 001 033.3**

(51) Int Cl.⁸: **H02K 9/06** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **27.01.2009**

(47) Eintragungstag: **24.06.2010**

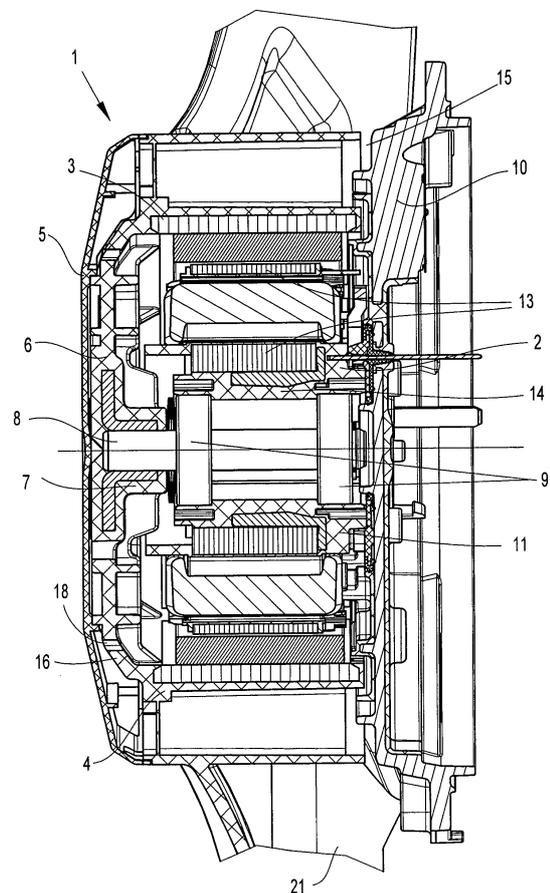
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **29.07.2010**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, 74673
Mulfingen, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Patentanwälte Dr. Solf & Zapf, 81543 München

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Elektromotor mit Kühlventilatorwirkung**



(57) Hauptanspruch: Elektromotor (1) mit einem Stator (2) und einem außenlaufenden Rotor (3), bestehend aus einer Rotorglocke (4) und einer als Lüfterrad wirkenden Rotorabdeckung (5), wobei die Rotorglocke (4) mehrere Durchbrüche (18) in ihrem Glockenboden (6) aufweist, und die Rotorabdeckung (5) mehrere Ausströmöffnungen (24) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die Rotorabdeckung (5) tellerförmig ausgebildet ist und aus einem Tellerboden (22) und einer Ringwand (23) besteht, und die Ausströmöffnungen (24) in der Ringwand (23) vorzugsweise gleichmäßig verteilt sind.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Elektromotor mit einem Stator und einem außenlaufenden Rotor, bestehend aus einer Rotorglocke und einer als Lüfterrad wirkenden Rotorabdeckung, wobei die Rotorglocke mehrere Durchbrüche in ihrem Glockenboden aufweist, und die Rotorabdeckung mehrere Ausströmöffnungen aufweist.

[0002] Solche Elektromotoren werden insbesondere zum Antrieb eines Lüfterrads innerhalb einer Lüftungseinheit verwendet, wobei sich die Bauteile des Elektromotors während des Betriebs erwärmen und dadurch schneller verschleifen und außerdem der Wirkungsgrad des Elektromotors durch die Erwärmung reduziert wird.

[0003] Ein Elektromotor der eingangs genannten Art ist in der DE 42 34 017 A1 beschrieben, wobei ein an die Rotorglocke des Elektromotors angebrachtes Hauptlüfterrad, welches als Axial- oder Radiallüfterrad ausgebildet ist, einen Unterdruck im Ansaugbereich in der Umgebung des Glockenbodens der Rotorglocke erzeugt. Durch den Unterdruck wird die im Inneren des Elektromotors befindliche Luft durch die im Glockenboden angebrachten Durchbrüche angesaugt, wobei neue Luft durch den Spalt zwischen Rotorglocke und Statorflansch und/oder in der Rotorglocke angebrachten Durchströmöffnungen in den Elektromotor einströmt. Dies bewirkt eine Kühlung des Elektromotors. Die Rotorabdeckung auf der Außenseite des Glockenbodens dient als Hilfslüfterrad mit Ausströmöffnungen und verstärkt den Luftstrom innerhalb des Elektromotors. Die Kühlung des Elektromotors hat wesentliche positive Auswirkungen auf die Lebensdauer und Leistung des Elektromotors. Ein Nachteil der Durchbrüche im Glockenboden zusammen mit den Ausströmöffnungen des Hilfslüfterrads ist, dass Fremdpartikel wie Schmutz, Staub oder Feuchtigkeit in den Motor eindringen können und unter Umständen die Kühlwirkung negativ beeinflussen oder sogar die Bauteile des Elektromotors beschädigen.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, die Kühlung des Elektromotors weiter zu verbessern, indem der Luftstrom durch das Innere des Elektromotors erhöht wird und gleichzeitig ein Eindringen von Fremdpartikeln wie zum Beispiel Schmutz, Staub oder Feuchtigkeit erschwert wird.

[0005] Die Aufgabe wird mit den Mitteln des Anspruchs 1 gelöst, und die Unteransprüche bilden die Erfindung weiter. Zum Teil haben diese Maßnahmen selbständige Bedeutung.

[0006] Bei dem erfindungsgemäßen Elektromotor ist die Rotorabdeckung tellerförmig ausgebildet und besteht aus einem Tellerboden und einer Ringwand

auf der die Ausströmöffnungen vorzugsweise gleichmäßig verteilt sind. Die so gestaltete Rotorabdeckung mit den auf der Ringwand positionierten Ausströmöffnungen erhöht den Unterdruck im Bereich des Glockenbodens, da der durch das Hauptlüfterrad erzeugte Unterdruck am Umfangsbereich des Hauptlüfterrads und damit im Bereich der Ausströmöffnungen am größten ist. Außerdem sitzen die Ausströmöffnungen bei dieser Ausführungsart am maximalen Radius der Rotorabdeckung. Dies bewirkt eine Erhöhung der auf die zwischen Rotorabdeckung und Glockenboden befindliche Luft einwirkenden Zentrifugalkraft. Zusätzlich wird durch den geschlossenen Tellerboden der Rotorabdeckung ein direkter axialer Eintritt von Fremdpartikeln vermieden. Außerdem wirkt die verstärkte Zentrifugalkraft auch auf eingebrungene Fremdpartikel und verbessert so eine selbstreinigende Funktion des Luftstroms im Inneren des Elektromotors durch ein Ausstoßen der Fremdpartikel aus den Ausströmöffnungen.

[0007] Zur weiteren Ausgestaltung der Erfindung besitzt die Rotorabdeckung an der der Rotorglocke zugewandten Innenseite des Tellerbodens der Rotorabdeckung mehrere radial verlaufende mit ihr fest verbundene Innenflügel, wobei zwei benachbarte Innenflügel zusammen mit der Ringwand und dem Tellerboden der Rotorabdeckung und dem Glockenboden der Rotorglocke eine Strömungskammer bilden, und jede Ausströmöffnung in der Ringwand mindestens einer Strömungskammer zugeordnet ist. Dies bewirkt eine zusätzliche Verstärkung des Luftstroms im Inneren des Motors, da die Rotationsbewegung der Luft in den Strömungskammern und damit die auf die Luft einwirkende Zentrifugalkraft durch die Innenflügel verstärkt wird, welches sich wiederum verstärkend auf den Luftstrom im Inneren des Motors auswirkt.

[0008] Bevorzugt ist in einer Ausgestaltung der Erfindung jedem Durchbruch des Glockenbodens mindestens einer Strömungskammer zugeordnet. Der Unterdruck in den Strömungskammern saugt die Luft durch die Durchbrüche der Rotorglocke aus dem Inneren des Motors an.

[0009] Die Rotorabdeckung ist vorzugsweise aus Kunststoff gefertigt.

[0010] Die vorgenannten sowie beanspruchten und in den Ausführungsbeispielen beschriebenen erfindungsgemäß zu verwendenden Bauteile unterliegen in ihrer Größe, Form, Gestaltung, Materialauswahl und technischen Konzeptionen keinen besonderen Ausnahmebedingungen, so dass die in dem Anwendungsgebiet bekannten Auswahlkriterien uneingeschränkt Anwendung finden können.

[0011] Weitere Einzelheiten, Merkmale und vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich

aus dem im Folgenden beschriebenen und in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel sowie aus den Unteransprüchen. Es zeigen:

[0012] [Fig. 1](#) eine Querschnittsansicht eines erfindungsgemäßen Elektromotors,

[0013] [Fig. 2](#) eine dreidimensionale Darstellung einer Außenansicht einer erfindungsgemäßen Rotorabdeckung des erfindungsgemäßen Elektromotors nach [Fig. 1](#),

[0014] [Fig. 3](#) eine dreidimensionale Darstellung einer Innenansicht einer erfindungsgemäßen Rotorabdeckung des erfindungsgemäßen Elektromotors nach [Fig. 1](#),

[0015] [Fig. 4](#) eine dreidimensionale Darstellung einer Außenansicht eines erfindungsgemäßen Rotors mit Hauptlüfterrad des erfindungsgemäßen Elektromotors nach [Fig. 1](#).

[0016] Bei der Ausführungsform nach [Fig. 1](#) ist ein Elektromotor **1** mit einem an einem Kühlflansch **10** befestigten Stator **2** und einem außenlaufenden Rotor **3**, bestehend aus einer Rotorglocke **4** und einer als Lüfterrad wirkenden Rotorabdeckung **5** abgebildet. Die Rotorglocke hat einen Glockenboden **6**, der an seiner Innenseite eine mittige Rotornabe **7** aufweist und in der eine Motorwelle **8** befestigt ist, welche innerhalb des Stators **2** in Kugellagern **9** rotierend gelagert ist. Der Stator **2** besteht hauptsächlich aus einem bewickelten Statorblechpaket **13** mit Statorflansch **11** der an einem Kühlflansch **10** befestigt ist und einer nicht dargestellten Leiterplatte. Der Statorflansch **11** bildet in der Mitte ein Lagertragrohr **14** zum Aufnehmen der Kugellager **9**. Das Statorblechpaket **13** ist mit einer inneren Öffnung versehen und auf dem Lagertragrohr **14** befestigt. Zwischen dem Kühlflansch **10** und der Stirnseite der Rotorglocke **4** befindet sich ein Luftspalt **15**, der ein Einströmen von Luft in das Innere des Elektromotors **1** erlaubt.

[0017] In [Fig. 4](#) wird eine Ausführungsform der Rotorglocke **4** dargestellt, bei der der Glockenboden **6** mit einem konisch zulaufenden Ringbereich **16** in eine kreisförmige Endfläche mit einer Vertiefung **17** übergeht, an der sich im Zentrum des Bodens der die Rotornabe **7** anschließt. Im konischen Ringbereich **16** liegen mehrere Durchbrüche **18** am Rand der Vertiefung **17**, die über den Ringbereich **16** vorzugsweise gleichmäßig verteilt sind. Außerdem besitzt der Glockenboden **6** mehrere Aufnahmeöffnungen **19**, welche zur Befestigung der Rotorabdeckung **5** dienen. Ein Lüfterrad **21** ist am Außenumfang der Rotorglocke angebracht.

[0018] Die dargestellte Rotorabdeckung **5** in [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) ist tellerförmig ausgebildet und besteht aus einem vollständig geschlossenen Tellerboden **22**

und einer Ringwand **23** mit vorzugsweise gleichmäßig in der Ringwand **23** verteilten Ausströmöffnungen **24**. Sie weist auf der der Rotorglocke **4** zugewandten Innenseite des Tellerbodens **22** mehrere Rastarme **25** auf, die in die Aufnahmeöffnungen **19** des Glockenbodens **6** eingreifen und die Rotorabdeckung **5** mit der Rotorglocke **4** fest verbinden. Außerdem befinden sich auf der der Rotorglocke **4** zugewandten Innenseite des Tellerbodens **22** der Rotorabdeckung **5** mehrere radial verlaufende mit ihr fest verbundene Innenflügel **26**, wobei sich die Innenflügel **26** der Rotorabdeckung **5** in ihrer Höhe der Außenkontur des Glockenbodens **6** der Rotorglocke **4** anpassen. Zwei benachbarte Innenflügel **26** bilden zusammen mit der Ringwand **23** und dem Tellerboden **22** der Rotorabdeckung **5** und dem Glockenboden **6** der Rotorglocke **4** eine Strömungskammer **27**. Die Ausströmöffnungen **24** in der Ringwand **23** sind den Strömungskammern **27** zugeordnet, und jeder Durchbruch **18** des Glockenbodens **6** kann einer oder zwei Strömungskammern **27** zugeordnet sein, wobei im letzteren Fall der Innenflügel **26** über dem Durchbruch **18** angeordnet ist. Bei anderen Ausführungsformen könnte der Innenflügel **26** auch mittig zur Ausströmöffnung **24** verlaufen und mehreren Strömungskammern **27** zugeordnet sein oder mehrere Durchbrüche **18** des Glockenbodens **6** könnten einer Strömungskammer **27** zugeordnet sein. Der Außenumfangsradius des Tellerbodens **22** der Rotorabdeckung **5** entspricht dem Außenumfangsradius des Glockenbodens **6** der Rotorglocke **4**, so dass die Außenumfangsflächen der Rotorabdeckung **5** und der Rotorglocke **4** glatt ineinander übergehen.

[0019] Die Rotorglocke und die Rotorabdeckung sind vorzugsweise aus Kunststoff hergestellt.

[0020] Die oben beschriebene Ausführungsform des Elektromotors bewirkt einen hoch effizienten Luftstromdurchsatz innerhalb des Elektromotors und optimiert damit den Kühlungs- und Reinigungseffekt des Luftstromes und schützt das Innere des Elektromotors vor Fremdpartikeln welche die Leistung und Lebenszeit der Bauteile des Elektromotors negative beeinflussen könnten.

[0021] Die Erfindung ist nicht auf die dargestellten und beschriebenen Ausführungsbeispiele beschränkt, sondern umfasst auch alle im Sinne der Erfindung gleichwirkenden Ausführungen. Ferner ist die Erfindung bislang auch noch nicht auf die in dem jeweiligen unabhängigen Anspruch definierte Merkmalskombination beschränkt, sondern kann auch durch jede beliebige andere Kombination von bestimmten Merkmalen aller insgesamt offenbarten Einzelmerkmale definiert sein. Dies bedeutet, dass grundsätzlich praktisch jedes Einzelmerkmal des jeweiligen unabhängigen Anspruchs weggelassen bzw. durch mindestens ein an anderer Stelle der Anmeldung offenbartes Einzelmerkmal ersetzt werden

kann. Insofern sind die Ansprüche lediglich als ein erster Formulierungsversuch für die jeweilige Erfindung zu verstehen.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 4234017 A1 [\[0003\]](#)

Schutzansprüche

1. Elektromotor (1) mit einem Stator (2) und einem außenlaufenden Rotor (3), bestehend aus einer Rotorglocke (4) und einer als Lüfterrad wirkenden Rotorabdeckung (5), wobei die Rotorglocke (4) mehrere Durchbrüche (18) in ihrem Glockenboden (6) aufweist, und die Rotorabdeckung (5) mehrere Ausströmöffnungen (24) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rotorabdeckung (5) tellerförmig ausgebildet ist und aus einem Tellerboden (22) und einer Ringwand (23) besteht, und die Ausströmöffnungen (24) in der Ringwand (23) vorzugsweise gleichmäßig verteilt sind.

2. Elektromotor (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die der Rotorglocke (4) zugewandte Innenseite des Tellerbodens (22) der Rotorabdeckung (5) mehrere radial verlaufende mit ihr fest verbundene Innenflügel (26) aufweist.

3. Elektromotor (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwei benachbarte Innenflügel (26) zusammen mit der Ringwand (23) und dem Tellerboden (22) der Rotorabdeckung (5) und dem Glockenboden (6) der Rotorglocke (4) eine Strömungskammer (27) bilden und jede Ausströmöffnung (24) in der Ringwand (23) mindestens einer Strömungskammer (27) zugeordnet ist.

4. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Durchbruch (18) des Glockenbodens (6) mindestens einer Strömungskammer (27) zugeordnet ist.

5. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Außenumfangsradius des Tellerbodens (22) der Rotorabdeckung (5) dem Außenumfangsradius des Glockenbodens (6) der Rotorglocke (4) entspricht.

6. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Glockenboden (6) der Rotorglocke (4) einen Ringbereich (16) mit Durchbrüchen (18) aufweist die über den Umfang vorzugsweise gleichmäßig verteilt sind.

7. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Innenflügel (26) der Rotorabdeckung (5) in ihrer Höhe der Außenkontur des Glockenbodens (6) der Rotorglocke (4) anpassen.

8. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Tellerboden (22) der Rotorabdeckung (5) vollständig geschlossen ist.

9. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die der Rotorglocke (4) zugewandte Innenseite des Tellerbodens (22) der Rotorabdeckung (5) mehrere Rastarme (25) aufweist.

locke (4) zugewandte Innenseite des Tellerbodens (22) der Rotorabdeckung (5) mehrere Rastarme (25) aufweist.

10. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Glockenboden (6) der Rotorglocke (4) mehrere Aufnahmeöffnungen (19) aufweist.

11. Elektromotor (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Rotorabdeckung (5) einstückig aus Kunststoff gefertigt ist.

12. Rotorabdeckung (5) zur Verwendung mit einem Elektromotor (1) nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die Merkmale nach einem der Ansprüche 1 bis 11.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

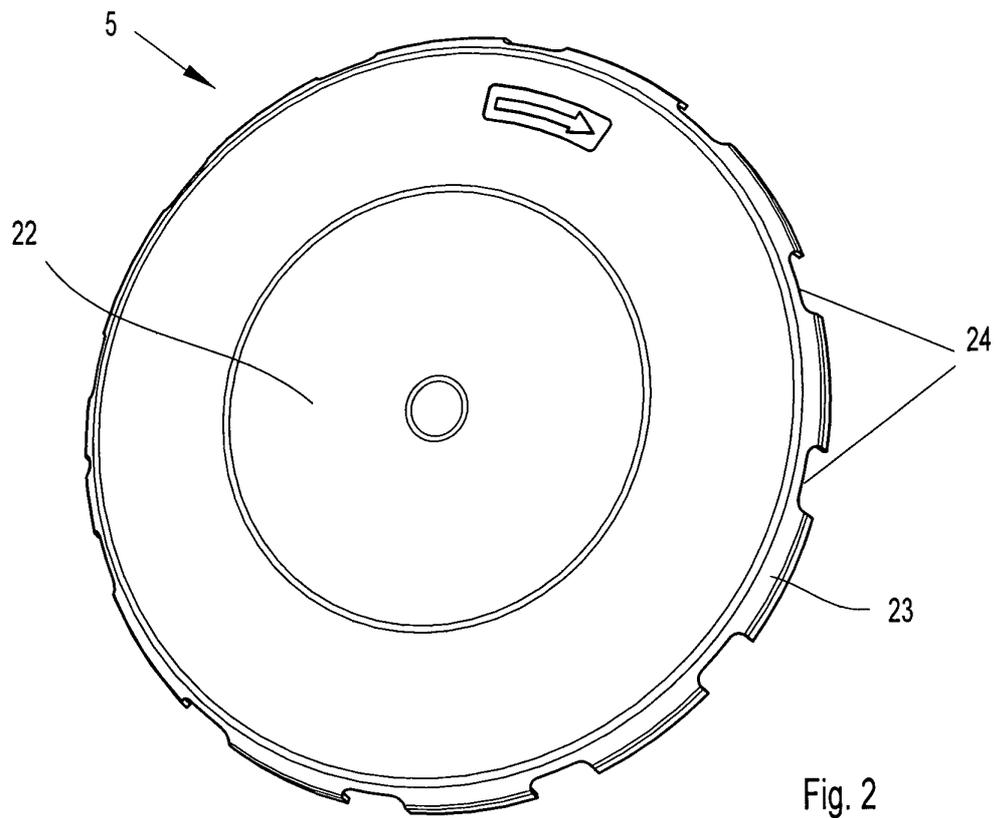


Fig. 2

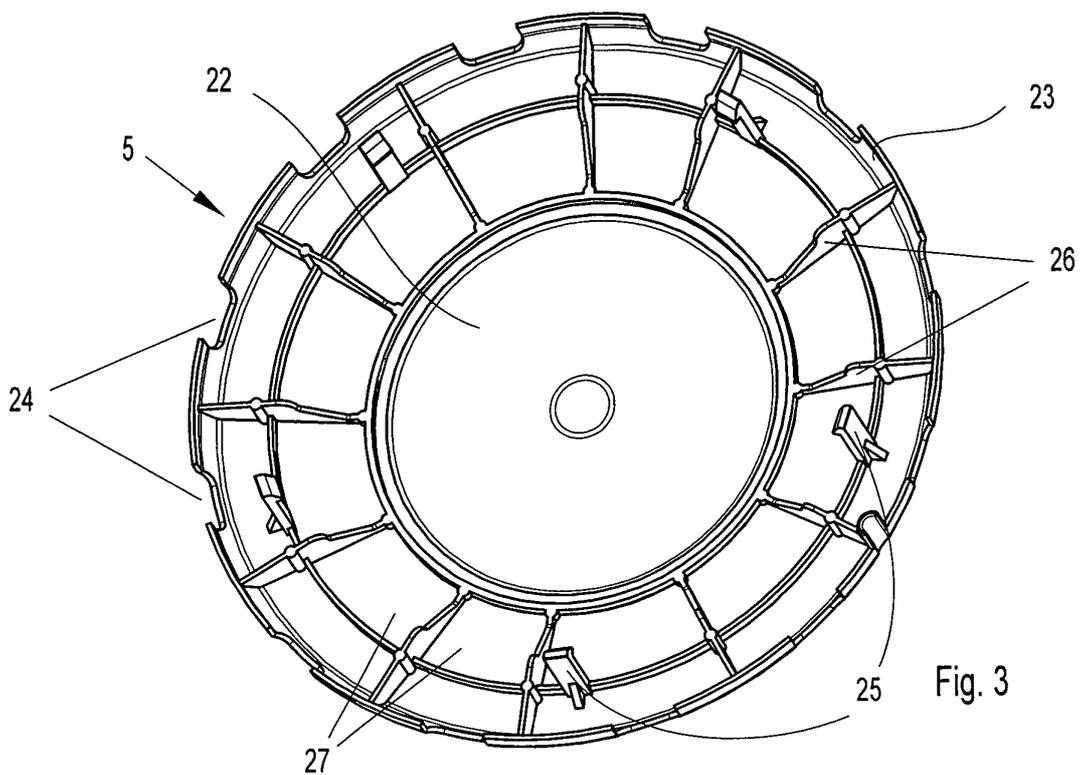


Fig. 3

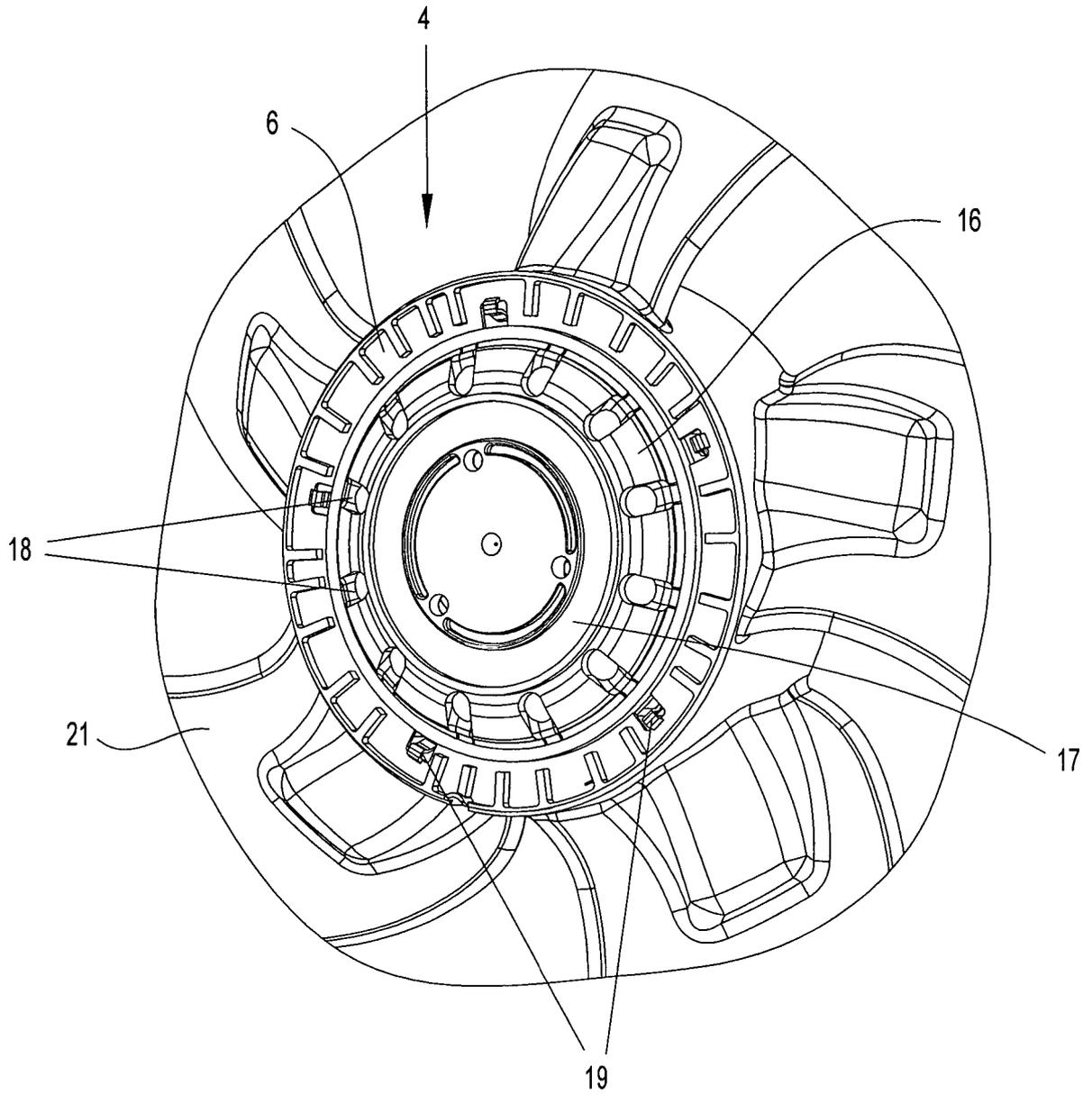


Fig. 4